

Pfarrbrief

November 2018

Pfarre Altlichtenwarth



FRONLEICHNAM: 26.5.2016



„Sammelt euch nicht Schätze auf Erden!“

Den Novemberbeitrag müsste ich fast ähnlich wie den Oktoberbeitrag beginnen. Denn die Meldungen und Bilder aus Indonesien nach Erdbeben und Tsunami und, weiter, aus den USA durch den Hurrikan „Michael“ waren aufrüttelnd, die Folgen bleiben dramatisch! Ähnliche punktuelle Ereignisse sind auch in Europa keine Seltenheit mehr, obwohl sie auch bei uns nach relativ kurzer medialer Wahrnehmung (wenn überhaupt) wieder gründlich vergessen sind. Das Unwetter am 21. Oktober 2018 in Rom war bloß wenigen Medien einer Meldung wert. In der „Tiroler Tageszeitung“ war darüber so zu lesen: *Eisschollen auf den Straßen: schwerer Hagelsturm in Rom. Autos waren auf überfluteten Straßen blockiert, mehrere U-Bahn-Stationen mussten am Sonntagabend vorübergehend geschlossen werden.* Solche Phänomene zeigen die Hinfalligkeit aller irdischen Dinge, in deren Erwerb und Absicherung immer mehr Menschen den Großteil ihrer Lebensenergie und befristeten Lebenszeit einsetzen.

Darauf hinzuweisen, darüber nachzudenken, ist für einen Monat angebracht, dessen erster Tag in unseren noch christlich geprägten Kalendern als Allerheiligentag mit Feiertagscharakter eingetragen steht. Diesem Tag gehen während des Oktobermonats viele Akti-

vitäten rund um die Pflege der Gräber Angehöriger auf den Friedhöfen voraus. Ich denke, mit solchen Aktivitäten rund um die Erinnerungsstätten gewesener naher oder entfernter Familienangehöriger haben noch viele Menschen und auch Christen sozusagen ihren Fuß in der Angel zum eigenen und persönlichen weiteren Existieren und Leben, obwohl sehr, sehr viel Lebenszeit nach dem Motto verbraucht wurde und wird: *Der Mensch lebt nur einmal. Mit dem Tod ist ohnehin alles aus.*

Solchen und ähnlichen Haltungen begegnete Jesus zum Beispiel mit der Gleichniserzählung vom Unkraut unter dem Weizen. Diese überliefert der Evangelist Matthäus im Kapitel 13, Verse 24 bis 30, so: **24** *Mit der Wahrheit über das Jenseits geht es ähnlich, wie bei einem Manne, der guten Samen auf seinen Acker säte. 25 Während alles schlief, kam sein Feind, säte Unkrautsamen zwischen das Getreide und entfernte sich. 26 Als nun die Saat aufging und Fruchtkeime ansetzte, da kam auch das Unkraut zum Vorschein. 27 Da gingen die Knechte zu ihrem Herrn und sagten: ‚Herr, hast du nicht guten Samen auf den Acker gesät? Woher kommt denn das Unkraut?‘ 28 Jener antwortete: ‚Das hat ein Feind getan.‘ Da fragten ihn die Knechte: ‚Willst du, dass wir hingehen und*

es ausreißen und auf einen Haufen werfen?‘ 29 Er aber entgegnete: ‚Nein! Denn ihr würdet beim Entfernen des Unkrautes auch Getreide mit ausreißen. 30 Lasst beides ruhig miteinander wachsen bis zur Ernte. Kommt die Erntezeit, dann werde ich den Schnittern sagen: Leset zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel und verbrennt es. Die Getreidekörner aber traget auf meinen Speicher.

Der 1. Novembertag aus dem Anlass der Gedenken an die Opfer der Weltkriege, dem Gräberbesuch Angehöriger und mit Gebeten bei den offiziellen Friedhöfengängen könnte durchaus noch zu Lebzeiten eine Chance bedeuten, sich mit der persönlichen Frage bewusst auseinanderzusetzen: **„Wozu lebe ich/leben wir auf dieser Erde?“**

Denn alle Nachfolgeprogramme des Abfalls von Gott sind gut getarnt und mit irdischen Glücksanreizen und -momenten angereichert. Das kann einem auch bei den verschiedenen TV-Sendungen bewusst werden, bei denen es um ganz hohe Geldgewinne geht. Der Weg zur Millionärin oder zum Millionär ist mit der Beantwortung vieler, oft sehr kniffliger Fragen verbunden, die aus der Perspektive der unzerstörbaren – jedoch nicht irdischen – Zukunft keine Bedeutung haben. Bevor es so weit ist, muss sicher ein

Hearing durchlaufen werden, um den Status einer Kandidatin oder eines Kandidaten zu erringen.

Doch lange bevor die Programme zur Millionärin oder zum Millionär in einer sehr wertvollen täglichen Tageszeit in unzählige Haushalte medial geliefert werden (konnten), existieren sowohl in unserer unzerstörbaren Persönlichkeit Ansätze als auch in der Lehre der Propheten und vor allem in der Lehre Jesu klare Vorgaben für das tatsächliche ewige Leben! Dazu überliefert der Evangelist Matthäus eine wertvolle Aussage Jesu, die aus der Bergpredigt in Kapitel 6, Verse 19 bis 21, bekannt ist: **19** *Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Moten und Rost sie fressen und wo Diebe einbrechen und stehlen. 20* *Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder Moten noch Rost sie fressen und wo keine Diebe einbrechen und stehlen können. 21* *Denn wo deine Schätze sind, da wird auch dein Herz sein.*“ Oder kurz: *Sorgt euch nicht um das, was in euren Scheunen und Schatztruhen ist, sondern sorgt euch um die Entwicklung eurer unsterblichen Seele! In früheren Zeiten wurden nach Volksmissionen Erinnerungskreuze mit der Aufforderung „Rette deine Seele“ errichtet.*

Das Interesse daran hält sich in Grenzen. Danach sieht auch das religiöse Wissen aus. Wenn wir unser irdisches Leben her-

nehmen, so werden wir als Kandidatinnen und Kandidaten für das ewige Leben geboren. Und mit dem Todesdatum stehen wir vor der vieles entscheidenden Frage: **Was bringst du an Erlebtem durch die Liebesgesetze des Schöpfers mit?** Da geht es um Fakten und Leistungen! Ab dem Zeitpunkt werden keine Wünsche erfüllt, sondern, ich zitiere aus dem Alten Testament, 1. Buch Mose, 3 Kapitel, Vers 19: *Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst; denn von ihm bist du genommen, Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.* In diesem uralten Bibelsatz ist auch die seelisch-geistige Arbeit während des irdischen Lebens gemeint. Und wenn in dieser Zeit das Laster der Faulheit (natürlich getarnt durch viele „lebenswichtige“ Aktivitäten) regiert hat, dann fehlt vieles auf einmal sehr Notwendige! Daran ändern keine guten Nachrufe oder schönen Formulierungen über die Güte und Barmherzigkeit Gottes etwas. Der Wille Gottes im irdischen Leben ist keine Quizsendung, sondern ein klarer Auftrag zur echten Selbsterkenntnis und daraus sich ergebender Arbeit an den Zielen zum ewigen Leben. Und weil es notwendig ist, sogar bis zur vollständigen Wiedergutmachung des sich geleisteten Fehlverhaltens!

Nützen wir den Status, zu Christus zu gehören, wie er es im Hohepriesterlichen

Gebet im Johannesevangelium Kapitel 17, Verse 1 bis 6 und 24, formuliert hat: **1** *Zum Schluss richtete Jesus seine Blicke zum Himmel und betete: „Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich verherrlichen kann! 2* *Du hast ihm ja die Macht über die ganze Schöpfung gegeben, damit alles, was du seiner Hand anvertrautest, zukünftiges Leben erlange. 3* *Das ist der Weg zum künftigen Leben, dass sie dich als den allein wahren Gott anerkennen und Jesus als den Messias, den du in diese Welt sandtest. 4* *Ich bin hier auf Erden für deine Ehre eingetreten und habe das Werk vollendet, dessen Ausführung du mir aufgetragen hast. 5* *Und nun, Vater, gib mir die Herrlichkeit wieder, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. 6* *Deinen Namen offenbarte ich diesen Männern, die du mir aus der Welt zuteiltest. ... 24* *Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gabst, damit sie die Herrlichkeit sehen, die du mir verliehen. Denn schon vor Grundlegung der Welt liebtest du mich.“*

Am 6. Oktober 2018 wurden österreichweit die Sirenen überprüft. Am Allerheiligentag und den folgenden Tagen könnte oder sollte auch die Gewissenssirene oder -glocke auf ihre korrekte Funktion überprüft werden!

A. Johann Uwey

H I N W E I S E

1. ALLERHEILIGEN – ALLERSEELEN:

Beichtgelegenheit:

31.10.2018: 16,30 Uhr

Gottesdienste:

1.11.2018: 9 Uhr

2.11.2018: 9,30 Uhr



VERSTORBENE SEIT 1. November 2017:

1. Karoline Barbara **HAMMER**, geb. Heindl: + 1.12.2017,
beerdigt: 12.12.2017
2. Karl Johann **GIRSCH**: + 9.12.2017, beerdigt. 16.12.2017
- 3.(1) Anna **PRIBITZER**, geb. Wichra: + 9.1.2018, beerdigt: 13.1.2018
4. (2) Dr. Eduard Johann **NOWOTNY**: + 29.12.2017, beerdigt: 20.1.2018
5. (3) Rosa Josefine **DONNER**, geb. Rutschka: + 1.4.2018,
beerdigt: 5.4.2018
6. (4) Johanna Theresia **WOLF**, geb. Asperger: + 19.5.2018,
beerdigt: 25.5.2018
7. (5) Ernst **KARMANN**: + 29.5.2018, beerdigt: 8.6.2018
8. (6) Josef **MEIER**: + 3.7.2018, beerdigt: 10.7.2018
9. (7) Josef Franz **TONNER**: + 5.7.2018, beerdigt: 14.7.2018
10. (8) Josef **SCHWARZ**: + 18.8.2018, beerdigt: 25.8.2018
11. (9) Hedwig **SATOR**, geb. Langasch: + 4.10.2018, beerdigt: 13.10.2018
12. (10) Elfriede **WÖLK**, geb. Ludwig: + 10.10.2018, beerdigt: 20.10.2018

2. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 3. u. 4.11.2018

3. KRANKENKOMMUNION:

Tag: 9.11.2018

Zeit: 8,30 Uhr



4. MARTINILICHTERZUG DER KINDER:

Tag: 11.11.2017

Zeit: 16,30 Uhr

Ort: Pfarrkirche

5. CARITAS-SONNTAG:

*Liebt nicht mit Worten,
sondern in Taten*

Tage: 17./18.11.2018

Für notleidende Menschen in Österreich
Sammlungen nach der Vorabend-
(17.11.2018) und nach der Sonntagsmesse
(18.11.2018) bei den Kirchentüren



6. ADVENTKRANZSEGNUNG: VS und NMS HAUSBRUNN:

Tag: 30.11.2018

Zeit: 8,30 Uhr

7. GEBURTSTAGE:

Karl **GIRSCH** (60), Herta **WEIGL** (65),

Leopold **LOIBL** (65).

*Allen Geburtstagskindern im November 2018
herzliche Gratulation
und immerwährenden Schutz und Segen Gottes!
Besondere Glück- und Segenswünsche
mögen alle
hier namentlich Angeführten begleiten!*



8. SPENDENAUFBRUF:

Der Vermögensverwaltungsrat und der Pfarrgemeinderat Altlichtenwarth werden sich in der nächsten Zeit aufgrund außerordentlicher Belastungen (Kirchendachübersteigerung, Taubenplage im Kirchturm und Baumschnitt bei der Kirche) mit einem Brief an Sie mit dem Ersuchen um eine Spende wenden.

November 2018



Bildungshaus Schloss Großrußbach
Schloßbergstraße 8,
A-2114 Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen
Veranstaltungen unter
www.bildungshaus.cc / 02263 6627 -
bildungshaus.grossrussbach@edw.or.at



**Aufbaulehrgang: Für immer anders
(Start)**

Do., 1.11., 9:30 – So., 4.11., 13:00
Mechthild Schröter Rupieper u.a.

**Geschichten, die das Leben erzählt,
weil der Tod sie geschrieben hat
Lesung mit Musik**

Fr., 2.11., 19:00
Mechthild Schröter-Rupieper und
Meinrad Rupieper

**Stärken Sie das Selbstwertgefühl
Ihres Kindes**

Mo., 5.11., 18:30
Linda Sylabba

Drei Tage für mich

Di., 6.11., 10:00 – Do., 8.11., 17:00
Uhr
Helga Maria Timmel

6 Säulen der Gesundheit

Do., 8.11., 19:00
Dr. Kurt Marhardt

In der Trauer lebt die Liebe weiter

Do., 8.11., 19:30 - 21:00
Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-
Lahofer

...und immer wieder ein roter Faden. Workshop

Biografisches Schreiben

Fr., 9.11., 17:00 – 20:00
Mag.a Gertie Wagerer

Tanz des Lebens im Jahreszyklus

Fr., 9.11., 19:00 – So., 11.11., 13:00
Kyriakos Chamalidis

Cursillomesse

Fr., 9.11., 19:00
P. Engelbert Jestl CSsR

Selbstpflege durch Naturheilkunde

Sa., 10.11., 9:30 – 17:30
Margit Klemmer

**Festgottesdienst „65 Jahre Bildungshaus Schloss
Großrußbach“**

Mi., 14.11.2018, 18:00
Bischofsvikar Weihbischof DI Mag. Stephan Tur-
novszky

Stirb und Werde

Do., 15.11., 10:00 – Fr., 16.11., 13:00
Karl Furrer

Lima

Di., 20.11., 9:00 – 11:00
Brigitte Grinner

Ikonenmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

Do., 22.11., 10:00 – So., 25.11., 13:00
Vesna Deskoska, Mag.a Silva Bozinova,

Cursillo – kleiner Glaubenskurs

Do., 22.11., 18:30 – So., 15.11., 18:00
P. Engelbert Jestl CSsR

Adventleuchten – genussvolles, offenes Singen

Fr., 23.11., 17:00 – 21:00 Uhr
Dr.in Maria Gager

Schreibwerkstatt

Fr., 23.11., 14:00 – Sa., 24.11., 17:00
Inge Böhm

**Der letzte Liebesdienst Waschen und Kleiden von
Verstorbenen**

Sa., 24.11., 9:30 16:30
Claudia Zwölfer, Astrid Blanka

WIR – Kraftquelle Beziehung

Sa., 24.11., 10:00 – So., 25.11., 16:30
Andrea und Gottfried Löw

Einkehrtage der Katholischen Männerbewegung

Fr., 30.11., 14:00 - Sa., 1.12., 15:00
Clemens Beirer

WAS
SICH
TUT?

GLAUBE - FILM TREFF

Für Jugendliche von 14-18

FILME SCHAUEN,
AUSTAUSCHEN,
ESSEN UND TRINKEN

Termine 2018:
26.10., 1.12., 22.12.

#Beamer
#Subwoover
#Chillout

EINMAL IM MONAT
IM PFARRHEIM BERNHARDSTHAL
JEWEILS VON 20:15 BIS 23:00

Jungschar

GOTT KINDGERECHT ERLEBEN

Class of 2018
Entwicklungsraum Poysdorf OST



SPIEL SPASS GEMEINSCHAFT

WANN? VON 16:00-17:00
JEDE WOCHEN JEWEILS
DIENSTAGS

WO? Pfarrheim Reintal
WER? Kinder von ca. 6-14 Jahren

INFOS UNTER
0664/2178169

Termine 2018: 9.10., 16.10., 23.10. 6.11.,
13.11., 20.11., 27.11., 4.12.,
11.12., 18.12.;

im Entwicklungsraum
Poysdorf Ost für die
kommenden
Wochen...

Veranstaltungen
und Angebote
für Jung und
Älter...

War das schon alles

Finde Antworten...

Gibt es Gott?

Warum bin ich hier?

Wo gehe ich hin?

...auf wichtige Fragen

Alphakurs

ENTDECKE:
**SINN. GLAUBE.
LEBEN.**

MEHR INFOS UND ANMELDUNG UNTER
0664/2178169

Mensch trifft Gott.
In Ihrer Gemeinde.

Der Kurs für Sinnsucher.

NOCH FRAGEN?

ALLERHEILIGEN

1. November 2018

Allerheiligen

Lesejahr B

1. Lesung:

Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:

Matthäus 5,1-12a



Ines Rarisch

» Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten für

Den Dienst des Friedens –

Wir beten, dass die Sprache des Herzens und der Dialog stets Vorrang haben vor Waffengewalt.

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. November 2018

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 6,2-6

2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Evangelium:

Markus 12,28b-34



Ines Rarisch

» Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. «

Zuspruch AM SONNTAG

31. Sonntag im Jahreskreis B

Es gibt kein Reich Gottes auf Erden ohne das Reich Gottes in unseren Herzen.

Albert Schweitzer

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

11. November 2018

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium:

Markus 12,38-44



Ines Rarisch

» Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle anderr. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt. «

Zuspruch AM SONNTAG

32. Sonntag im Jahreskreis B

Geben, wann immer man kann. Und nicht hassen, wenn man es kann.

Albert Camus

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

18. November 2018

33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 12,1-3

2. Lesung: Hebr 10,11-14.18

Evangelium:

Markus 13,24-32



Ines Rarisch

» Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. «

Zuspruch AM SONNTAG

33. Sonntag im Jahreskreis B

Wir können die Wiederkunft Jesu nicht berechnen, aber wir sollten allezeit mit ihr rechnen.

Norbert Lieth

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

25. November 2018

Christkönigssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 7,2a.13b-14

2. Lesung:
Offenbarung 1,5b-8

Evangelium:

Johannes 18,33b-37



Ines Rarisch

» Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. «

Jesus Christus kam nicht in diese Welt um uns logische Dinge zu sagen. Er kam in diese Welt um uns in alle Wahrheit zu führen; in die Wahrheit, die er mit seinem Leben bezeugt hat; für die er in seinem Leiden Zeugnis abgelegt hat. Glaubwürdig.



GOTTESDIENSTORDNUNG IM NOVEMBER 2018

- Do. 1.11. 9,00 Uhr:** Sgm. f. + Eltern Franz u. Gertrude BLANK, + beiders. Eltern u. alle Verwandten; **GEDENKEN** an die seit dem 1.1.2017 **VERSTORBENEN, FRIEDHOFGANG, GRÄBERSEGNUNG AUF DEM FRIEDHOF u. BEIM KRIEGERDENKMAL**
- Fr. 2.11. 9,30 Uhr:** Sgm. f. liebe Verstorbene u. alle Armen Seelen, **GRÄBERSEGNUNG BEI DER KIRCHE**
- Sa. 3.11. 18,00 Uhr:** VA Sgm. f. + Eltern, + Großeltern, + Verwandte u. Lehrer
MONATSSAMMLUNG
- So. 4.11. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + Eltern, + Großeltern, Geschwister u. + Schwägerin
MONATSSAMMLUNG
- Mo. 5.11. 18,30 Uhr:** *Gebetskreis im Pfarrhof*
- Di. 6.11. 8,00 Uhr:** Hl. Messe
- Fr. 9.11. 8,00 Uhr:** Hl. Messe
8,30 Uhr: KRANKENKOMMUNION
- Sa. 10.11. 18,00 Uhr:** VA Sgm. f. + G. u. V. Anton KLEEDORFER, + beiders. Eltern, Geschwister u. Verwandte
- So. 11.11. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + Georg u. Johanna MARCHHART u. Verwandte
16,30 Uhr: MARTINILICHTERZUG DER KINDER
- Di. 13.11. 8,00 Uhr:** Hl. Messe
- Do. 15.11. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + Johann u. Magdalena MARCHHART u. alle Verwandten
- Sa. 17.11. 18,00 Uhr:** VA Sgm. f. + Eltern Helene u. Franz GIRSCH, f. + Bruder u. alle Verwandten
CARITASSAMMLUNG
- So. 18.11. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + G. u. V. Georg WOLF u. f. liebe Verstorbene d. Familie
CARITASSAMMLUNG
- Mo. 19.11. 18,30 Uhr:** *Gebetskreis im Pfarrhof*
- Di. 20.11. 8,00 Uhr:** Hl. Messe
- Fr. 23.11. 8,00 Uhr:** Hl. Messe
- Sa. 24.11. 18,00 Uhr:** VA Sgm. f. + Großeltern, + Eltern, + Schwester u. Verwandte
- So. 25.11. 9,30 Uhr:** Sgm. f. + Leopold HUBINGER u. alle Verwandten
- Di. 27.11. 8,00 Uhr:** Hl. Messe
- Fr. 30.11. 8,00 Uhr:** Hl. Messe

FRONLEICHNAM: 26.5.2016



FRONLEICHNAM: 26.5.2016



Impressum: Pfarrbrief. Informationsblatt der Pfarre Altlichtenwarth. Herausgeber, Hersteller: Pfarramt Altlichtenwarth, Kaiser Franz Josef-Str. 99, 2144 Altlichtenwarth. Tel. 02533/808170, Fax DW 13; Mail: pfarre.hausbrunn@aon.at; DVR: 0029874(10897). Fotos: Maria Gaismeier.